

NACHRICHTEN

ABFAHRT STOCKKACH-OST

Frau missachtet Vorfahrt und verursacht Kollision

Stockach – Mehr als 12 000 Euro Schaden sind am Dienstag gegen 18.15 Uhr auf der B 31-alt bei einem Unfall auf Höhe der Autobahnabfahrt Stockach-Ost entstanden. Eine 26-Jährige wollte laut einer Mitteilung der Polizei vom dortigen Park-and-Ride-Parkplatz die Bundesstraße überqueren, um auf die Autobahn aufzufahren. Dabei missachtete sie die Vorfahrt eines 44-Jährigen, der mit seinem Auto auf der B 31-alt von Stockach in Richtung Ludwigs-hafen unterwegs war. Bei der Kollision der Fahrzeuge wurde niemand verletzt. Die nicht mehr fahrbereiten Autos mussten abgeschleppt werden.

AACHENSTRASSE

Radfahrer rennt nach Unfall davon

Stockach – Die Polizei sucht Zeugen eines Unfalls, der am Dienstagabend in der Aachenstraße bei der Bäckerei geschehen ist. Ein 22-Jähriger war laut einer Mitteilung der Polizei mit seinem Motorrad gegen 20.15 Uhr in Richtung Supermarkt unterwegs, als ein unbekannter Radfahrer unvermittelt über den Gehweg auf die Straße fuhr. Trotz Gefahrenbremsung konnte der Motorradfahrer einen Zusammenstoß nicht verhindern. Beide stürzten. Direkt nach dem Unfall stand der Radfahrer auf und rannte davon, so die Polizei. Der 22-Jährige beschreibt den Unbekannten folgendermaßen: 13 bis 15 Jahre alt, etwa 165 Zentimeter groß, weißes T-Shirt, schwarze Jogginghose, schwarzes Basecap. Aufgrund des Unfallhergangs dürfte sich der Radfahrer verletzt haben, schreibt die Polizei. Sie bittet Zeugen, die den Unfall beobachtet haben oder Angaben zu dem Radfahrer geben können, sich unter (0 77 71) 93 91-0 zu melden.

MOOSHOF

Der Solarpark wächst sich zum Biotop aus

Stockach/Bodman – Wie sich die Natur das zurückholt, was man ihr genommen hat, kann man beim Solarpark Mooshof bei Wahlwies sehen. Hier hat der führende Betreiber Solarcomplex zusammen mit der Bodensee-Stiftung ein Projekt zur Renaturierung gestartet, zu dem auch das Anbringen von Bienenhotels gehört. Bei einer Ortsbegehung stellten Experten den Vertretern von Stadtwerken aus der Region die Erfolge vor. Wie die Natur auf dem Mooshof repariert wurde, lesen Sie auf der Seite „Leben und Wissen“.



Vertriebsleiter Siegbert Müller, Ortsvorsteher Jürgen Boldt, Auma Obama, Ortsvorsteher Harald Roth, Edwin Onyango Rabuogi, Geschäftsführerin Edeltraud Holle, Bürgermeister Alois Fritschi und TV-Moderatorin Petra Bind (von links) tauschten sich in der Firma Carbon über Perspektiven für Jugendliche aus. BILD: LEIF KNITTEL

Auma Obama besucht Heudorf

- Schwester des Ex-US-Präsidenten für Stiftung hier
- Sie spricht mit ihren Gastgebern fließend Deutsch
- Kenianer lernt bei Carbon und lehrt dann andere

VON SUSANNE SCHÖN

Eigeltingen-Heudorf – Hohen Besuch hatte der Eigeltinger Ortsteil Heudorf: Auma Obama, die Schwester des ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama, machte hier Station. Sie war für ihre Stiftung „Sauti Kuu“ aktiv. Durch diese und ihre Arbeit im Weltzukunftsrat ist sie weltweit sehr gut vernetzt. Der Weltzukunftsrat setzt sich ebenso weltweit für ein verantwortungsvolles, nachhaltiges Denken und Handeln im Sinne zukünftiger Generationen ein wie ihre Stiftung. „Sauti Kuu“ bedeutet übersetzt „Starke Stimmen“ und diese sollen weltweit benachteiligte Kinder und Jugendliche dank ihrer Stiftung bekommen. Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien, insbesondere in ländlichen Gebieten und in den städtischen Slums, werde geholfen, die Stärke der eigenen Stimme und das eigene Potenzial zu erkennen, so Auma Obama laut einer Pressemitteilung: „Mit neuer Kraft und Selbstbewusstsein sollen sie Wege finden, die Gegebenheiten vor Ort zu nutzen und etwas aus ihrem Leben zu machen.“

Einer dieser Jugendlichen ist Edwin Onyango Rabuogi aus Kenia. Er war ebenfalls zu Besuch in Heudorf und bleibt auch noch hier. Allerdings ist es für ihn vor allem ein Arbeitsbesuch. Er absolvierte bereits in seiner Heimat die

„Sauti Kuu“ Fondation

Die „Sauti Kuu“ Foundation engagiert sich vor Ort in Kenia, in Nairobi und Alego sowie in Deutschland. Gründerin und Geschäftsführerin ist Auma Obama. Hilfe zur Selbsthilfe für die nächste Generation heißt für sie, die herkömmliche Definition von Armut in Frage zu stellen. So entsteht Raum für Interaktion, die es den Teilnehmern ermöglicht, aus einer Position der Stärke heraus zu handeln und aktiv Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen.

Infos im Internet:
www.sautikuufoundation.org

Ausbildung zum KFZ-Mechaniker. In den nächsten vier Wochen wird er bei der Firma Carbon in der Karosserie-Instandsetzung fortgebildet. Vertriebsleiter Siegbert Müller sorgt dafür, dass der junge Kenianer Einblicke über den Firmensitz in Heudorf hinaus bekommt.

Ziel ist es, dass Edwin Onyango Rabuogi das Wissen in Zukunft nicht nur selbst anwendet, sondern auch an andere Jugendliche weitergibt. Damit hat dann nicht nur er neue Perspektiven für ein selbstständiges Leben, sondern er fungiert auch als Multiplikator bei den Jugendlichen in seiner Heimat. Auch das Thema Nachhaltigkeit ist im Berufsfeld Instandsetzung natürlich wichtig. So geht es in Afrika weniger um die Optik, sondern darum Ressourcen zu schonen und die Fahrzeuge nachhaltig zu reparieren.

Bürgermeister Alois Fritschi war stolz, von diesem Termin im Gemeinderat berichten zu können. Dass Auma

Obama bei einem Unternehmer der Gemeinde zu Gast war, sei etwas ganz Besonderes. Heudorfs Ortsvorsteher Harald Roth freute sich, dass sie fließend deutsch sprach, da sie in Heidelberg studierte. So konnten sich Vertriebsleiter Siegbert Müller, Geschäftsführerin Edeltraud Holle, Rorgenwies' Ortsvorsteher Harald Roth und Bürgermeister Alois Fritschi mit Auma Obama vor allem über den Stellenwert von beruflicher Ausbildung ganz ohne Sprachbarrieren austauschen. Dabei stellte man fest, dass eine gute Ausbildung sowohl in Afrika wie auch in Deutschland von großer Bedeutung ist. Auch der Zusammenhang von Perspektivlosigkeit und Motivationsproblemen mit einhergehend geringem Engagement unterscheidet sich auch auf beiden Kontinenten kaum. Dagegen blühen Jugendliche auf, die sich als selbstwirksam erleben.

Kennengelernt haben sich Siegbert Müller und Auma Obama über das Netzwerk eines befreundeten Lieferanten in München. Nach einem gemeinsamen Abendessen im Januar entschloss sich Siegbert Müller, die „Sauti Kuu“-Stiftung nicht einfach nur finanziell, sondern auch durch Wissenstransfer in das Land selbst zu unterstützen. Kurzfristig organisierte das Team der Carbon GmbH dann alle Visa-Formalitäten, Flüge und mehrere Ausbildungsstationen in Carbon-Partnerbetrieben für Edwin Onyango Rabuogi. Nach dessen Rückkehr ist ein Besuch in Kenia geplant. Zusätzlich soll die Stiftung mit Karosserie-Reparatursystemen und Zubehör von Carbon ausgestattet werden. Siegbert Müller sagt, Instandsetzen statt Tauschen sei nachhaltiger und klimaschonender als ein Austausch der beschädigten Teile.

Musikalischer Sommerabend

Stockach (sk) Das Kulturzentrum der Stadt ist durchaus ein bisschen stolz auf die Sommerabende, die es zusammen mit der Stadtmusik organisiert. Der Mix aus Musik und Geselligkeit zähle „seit Jahren zu den stimmungsvollen Höhepunkten des Stockacher Sommerprogramms“, schreibt das Kulturzentrum in seiner Ankündigung der nächsten, der 12. Auflage. Am Freitag, 19. Juli, Beginn 18.30 Uhr, soll es auf dem Gustav-Hammer-Platz wieder mal mitreißende, mal getragene, immer aber stimmungsvolle Musik geben. Die Veranstalter versprechen einen „lauschigen Musikabend“. Traditionellerweise eröffnet das Jugendblasorchester (JBO) das Fest. Es rocke unter der Leitung von Helmut Hubov, so das Kulturzentrum weiter.

Danach treten erfahrene Bühnenkempen auf: Veteranilli, die sich das Motto „Oldies, Rock und Rheuma“ auf die Fahnen geschrieben haben. Die Band bestehe aus gestandenen Musikern aus dem Hegau, die die beliebtesten und größten Hits der 60er und 70er Jahre mit Herzblut live und zeitgemäß präsentieren, wie es von den Veranstaltern anerkennend heißt. Die meisten Songs seien mit Erinnerungen an die Jugendzeit der Musiker verbunden. So werde der Sound der damaligen Rock- und Popmusik mit viel Spaß, Charme und großer Spielfreude nachempfunden. „Der Sommerabend ist zum Treffpunkt der Stockacher geworden. Der Termin steht schon bei vielen im Kalender“, erklärt Stefan Keil vom Kulturzentrum laut Pressemitteilung. Auch in diesem Jahr soll es eine bunte Mischung aus Musik und Bewirtung geben. „Der Musikverein Stockach kümmert sich traditionell um das Catering auf dem Open-Air-Platz“, so Jürgen Schramm von der Stadtmusik. Der Eintritt ist frei. Der Platz wird ab dem Nachmittag für den Verkehr gesperrt.

Schlossgartenfest in Zizenhausen

Stockach-Zizenhausen – Der Musikverein 1862 Zizenhausen veranstaltet am Sonntag, 7. Juli, und Montag, 8. Juli, wieder das Schlossgartenfest im idyllischen Schlossgarten von Zizenhausen. Das Fest findet bei jeder Witterung statt, so der Verein in seiner Ankündigung. Am Sonntag geht es ab 11.30 Uhr mit dem Frühschoppen los. Bei diesem spielt der Musikverein Hausen an der Aach. Ab 13.45 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen mit musikalischer Begleitung durch den Musikverein Bodman. Neu ist bei dieser Auflage des Fests der Familiennachmittag ab 14 Uhr. Bei diesem können Gäste Instrumente testen und sich bei der Jugendleiterin des Musikvereins Zizenhausen über die Instrumentenausbildung informieren. Dies findet im Feuerwehrhaus statt. Am Montag beginnt um 17.30 Uhr der Feierabendhock mit der Ausbildungsgemeinschaft HoZiMaRa. Ab 18.30 Uhr spielt der MV Schwandorf und ab 20.30 Uhr der MV Liggersdorf.

Do, 11. Juli 2019
 Sa, 13. Juli 2019



Eichenhain Singen

(zw. Mühlenstraße und Schaffhauser Straße, nahe "Gems")

www.weinfest-singen.de